



TIDEMORE LIVE

A-PART TOUR – SOMMER/HERBST 2018

20.08.2018 D-Kiel, Forstbaumschule
22.08.2018 D-Graal-Müritz, Konzertpavillon im Park
23.08.2018 D-Ahlbeck, Konzertpavillon
26.08.2018 D-Koserow, Strand an der Seebrücke
10.09.2018 D-Zingst, Museumshof
22.09.2018 D-Graal-Müritz, Konzertpavillon im Park
28.09.2018 D-Flein, Café Duu
29.09.2018 CH-Zürich, Kleine Freiheit
02.10.2018 D-Augsburg, Reesegarden
03.10.2018 D-München, Bergschmiede
04.10.2018 CH-Baden, Ohne
05.10.2018 D-Emmendingen, Schlosskeller
06.10.2018 CH-St. Gallen, Schwarzer Engel
07.10.2018 D-Tübingen, Frau Hopf im Schloßcafé
08.10.2018 D-Freiburg, Café Ruef
09.10.2018 CH-Olten, Galicia Bar
10.10.2018 CH-Bern, Zar Bar
11.10.2018 CH-Altdorf, Kaffee Krá
09.11.2018 D-Stralsund, Kulturkirche St. Jakobi
17.11.2018 D-Berlin, Bar Bobu

A PART ODER APART? BEIDES!

So zweideutig wie der Titel, so vielseitig sind die Songs auf dem neuen **TIDEMORE**-Album „a-part“. Die Brüder **Matthias** und **Andreas Pietsch** reflektieren über die großen Themen unserer Zeit. Aus der Sicht zweier Männer, die erwachsen geworden sind, beleuchten sie den Zustand der Welt und suchen darin ihr Gleichgewicht. Eine Grenzwanderung zwischen dem Eigenen und dem Fremden.

Aufbauend auf dem eigenwilligen akustischen Sound, der ihre Zuhörer regelmäßig in den Bann zieht, gehen die Brüder mit dem Album „a-part“ musikalisch durch eine neue Tür. Ganz klar, es ist **TIDEMORE**, was man da hört, und dennoch herrscht ein neuer Ton. Die grundsätzlich auf Gitarren und Klavier reduzierte Instrumentierung wird in einen größeren Zusammenhang gesetzt. Einen Großteil der elf neuen Songs stellen sie erstmals auf ein kraftvolles Fundament aus Schlagzeug und Bass und fügen an einigen Stellen eine E-Gitarre ein. Dazwischen schimmern immer wieder zurückhaltend instrumentierte, rein akustische Stücke als besondere Perlen. Diese Abwechslung erzeugt eine spannende Dynamik vom ersten bis zum letzten Ton. Als wundervoll einführende Gastmusiker konnten sie die herausragenden Musiker Florian Holoubek, Thomsen Slowey Merkel und Karsten Lipp gewinnen.

Ihre stärkste Karte haben die Brüder aber auch auf ihrem neuen Album wieder ausgespielt: Sie wissen einfach, wie man eingängige Songs schreibt. Es sind diese grandiosen Melodien, deren Schönheit sofort verfängt. Mal ist es die Stimme, mal eine Gitarrenlinie. Kaum ein Song, in dem man lange auf dieses strahlende Glanzlicht warten muss. Und auch auf ihren typischen Satzgesang haben sie keineswegs verzichtet.

TIDEMORE hat sich nicht neu erfunden, aber konsequent weiterentwickelt. Auf diese Weise ist das bisher vielfältigste **TIDEMORE** Album entstanden. „a-part“ beinhaltet alles vom kleinen Song bis zur großartigen Hymne. Es bedient die großen Gefühle und ist dabei doch niemals trivial.

Nach „Not My World“ (2011) und „By the Sea“ (2014) ist „a-part“ das dritte Album von **TIDEMORE**. Die dahinter stehenden Brüder Matthias und Andreas Pietsch leben in Berlin. Aufgewachsen sind sie im thüringischen Suhl, wo sie über zehn Jahre ihrer Kindheit im dortigen Knabenchor verbracht haben. Nach ihrem Studium waren die beiden am Anfang des neuen Jahrtausends Volljuristen, verließen aber die damit vorgezeichnete Bahn und taten sich zusammen, um Musik zu machen. Unter dem Bandnamen **TIDEMORE** haben sie einen ganz eigenen Stil gefunden, den man als *Indie-Acoustic* bezeichnen kann.

DISKOGRAPHIE

- 2011 **Tidemore** Not My World (Album)
2014 **Tidemore** By The Sea (Album)
2018 **Tidemore** a-part (Album)



a-part

Timezone Records | LC 12791 | Timezone Distribution
2. März 2018 | CD, MP3

www.tidemore.de
www.facebook.com/Tidemore
www.instagram.com/tidemore_official

PRESSESTIMMEN

...die beiden haben ihren ursprünglichen Stil – akustischen Indie-Pop – allenfalls in Nuancen verändert, sind stilistisch sogar noch etwas breiter aufgestellt als bei ihrem letzten Album aus dem Jahr 2014. So bieten sie ein breites Spektrum, vom kleinen, aber feinen Folksong bis zur mitreißenden Hymne.

GOOD TIMES

Wenn sich Liedermacher aus Deutschland daran begeben, englischsprachige Folkpop-Songs in Szene zu setzen, hat das ja oft das Geschmäckle des Kopistentums. Deswegen erfreut und verwundert es dann schon, wie elegant Matthias und Andreas Pietsch auf ihrem dritten Album "Apart" zu einer ganz eigenen Identität finden und tatsächlich alle Bezüge zu angelsächsischen Vorbildern - insbesondere zur Americana - vermeiden und stattdessen ganz auf poppige Folk-Momente setzen. Insbesondere als Songwriter und Arrangeure legen Tidemore dieses Mal noch einen Zacken zu, denn die Songs sind zuweilen recht ambitioniert strukturiert und zuweilen kommt es dieses Mal aufgrund der ausweiteten Arrangements auch öfters zu echten Band-Momenten. Kurzum: Mit diesem Werk ist Tidemore ein Überraschungscoup und kleiner Geniestreich gelungen.

GAESTELISTE.DE

Ihre stärkste Karte haben die Brüder aber auch auf ihrem neuen Album wieder ausgespielt: Sie wissen einfach, wie man eingängige Songs schreibt. Es sind diese grandiosen Melodien, deren Schönheit sofort verfängt. Mal ist es die Stimme, mal eine Gitarrenlinie. Kaum ein Song, in dem man lange auf dieses strahlende Glanzlicht warten muss. Und auch auf ihren typischen Satzgesang haben sie keineswegs verzichtet. (...) Unter dem Bandnamen **TIDEMORE** haben sie einen ganz eigenen Stil gefunden, den man als *Indie-Acoustic* bezeichnen kann.

MUNICHTALK.COM

Der Titel "a-part" ist bei Tidemore Programm – denn er ist absichtlich ein Mittelding aus "a part" und "apart". Die beiden Brüder Matthias und Andreas Pietsch bringen auf dem Album eine wunderschöne Stimmung rüber, ihr Indie-Pop ist sehr warm. Man hört ihnen einfach gerne zu, manchmal werden sie auch ganz zart wie mit "Beautiful Things". Spätestens mit diesem Album, ihrem dritten, muss die Fangemeinde von Tidemore deutlich anwachsen.

BLEISTIFTROCKER.DE